

**Tibet Initiative Deutschland e. V.**  
**Regionalgruppe Hamburg**  
Kulturhaus Eppendorf  
Julius-Reincke-Stieg 13a  
20251 Hamburg  
Tel.: 040 – 479347  
[tid-hambur@gmx.de](mailto:tid-hambur@gmx.de)  
[www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de)

Hamburg, den 7. März 2017

## **PRESSEMITTEILUNG**

**Am Freitag, den 10. März 2017 findet vor dem**

**Generalkonsulat der Volksrepublik China,  
Elbchaussee 268  
22605 Hamburg**

**von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr**

**eine Mahnwache statt**

Unter dem Motto

**„Menschenrechte in Tibet“  
„Flagge zeigen für Tibet  
zum Jahrestag des tibetischen Volksaufstandes von 1959“**

protestiert die Region Hamburg des Vereins der Tibeter in Deutschland e.V.

### ○ **Menschenrechte in Tibet**

**Die Volksrepublik China zeigt sich zunehmend als ein Staat mit betrügerischen Aktivitäten:** Die Tibet Initiative Deutschland e.V. berichtet über strikte Richtlinien der chinesischen Zensurbehörde für die Presse. Journalisten sind gehalten, „die Texte der staatlichen Nachrichtenagentur Xinhua zu Tibet wörtlich (zu) kopieren“. Leserkommentare erscheinen grundsätzlich nicht. Die Regel ist, daß es über Demonstrationen der Tibeter keine Berichte gibt. In den „betroffenen Regionen wird „ ... das Mobilfunknetz abgeschaltet und der Zugang zum Internet blockiert“. „Tibetische Journalisten und Schriftsteller werden verfolgt, bedroht und eingesperrt, wenn sie kritisch über die Lage in Tibet berichten.“ (Tibet Initiative Deutschland e.V.)

**Der chinesische Machtanspruch über Tibet, Xinjiang (Ostturkestan) und Innere Mongolei** ist eine mechanistische Glaubensformel der Kommunistischen Partei der Volksrepublik China. Das vorgetäuschte Wirtschaftswachstum steht für ein positives Bild des von Mao Zedong besetzten „rückständigen“ Tibet. Der angebliche Wohlstand erreicht nicht die Tibeter. Die im vergangenen Jahr in Hamburg gezeigten Ausstellungen **„Das Erinnern - Das Entsinnen: Ein Kunstprojekt zu 50 Jahren Kulturrevolution** (NI Shaofeng & DENG Huaidong) in der Barlach-Halle am Klosterwall und **„Schandhut - Ausstellung der Fotografien von Tsering Dorjee aus der Kulturrevolution in Tibet“** in der Rathauspassage (Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg – Gesellschaft für bedrohte Völker – Verein der Tibeter in Deutschland, Region Hamburg) wiesen auf die verbrecherische Gründungsphase der Volksrepublik China hin. Mao Zedong ist am Platz des Himmlischen Friedens in Peking als Ikone auch im Jahr 2017 zu sehen.

## ○ LARUNG GAR

**Das weltweit größte Lehrinstitut für den tibetischen Buddhismus, Larung Gar**, im osttibetischen Serthar, wird seit dem 20. Juli 2016 durch chinesische Sicherheitskräfte zerstört. Mönche und Nonnen werden vertrieben. Bis Januar 2017 waren es bereits 5100 Bewohner. Chinesische Behörden ließen keine Beobachter zu. Weitere Informationen sind bei der *Tibet Initiative Deutschland e.V., Gesellschaft für bedrohte Völker, International Campaign for Tibet* und *amnesty international /Jahresbericht 2017 China* abrufbar.

Larung Gar

Foto: antialiasing via iStock

„Die Zerstörung Larung Gars ist der folgenreichste Einschnitt in die Religionsfreiheit der Tibeterinnen und Tibeter seit in den 90er Jahren mit der Gleichschaltung und massiven Kontrolle der buddhistischen Klöster sowie mit der Umerziehung der Nonnen und Mönche begonnen wurde.“ (Gesellschaft für bedrohte Völker)

## ○ Tibetische Flaggen an Rathäusern in Deutschland

Rathaus in Bamberg

Für Selbstbestimmung  
und Menschenrechte

**Die Tibetische Flagge weht am 10. März 2017** an vielen Rathäusern und öffentlichen Gebäuden Deutschlands. Die süddeutsche Stadt Bamberg spricht sich mit dem Symbol der in Tibet verbotenen Flagge für das Recht der Tibeter auf Selbstbestimmung und die Einhaltung der Menschenrechte in Tibet aus.

**In Hamburg kann die tibetische Flagge am Rathaus n i c h t wehen**, obgleich die Hamburger Flaggenordnung nach dem Paragraph 6.7 es zulässt, „sofern der Anlass der Beflaggung es rechtfertigt, ...“.

**Am 11. Februar 2013** wurden von dem Aktionsbündnis Tibet dem Senatssprecher 3251 Unterschriften der Petition „Eine Flagge für Tibet“ übergeben. Der Erste Bürgermeister und Präsident des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg, Olaf Scholz, wurde in der Petition um die Hissung der tibetischen Flagge gebeten. Eine Antwort an die zivilgesellschaftlichen Organisationen blieb aus.

**Am 13. Februar 2013** brachte die Fraktion der Grünen einen Antrag zur Hissung der tibetischen Flagge am 10. März 2013 am Hamburger Rathaus in die Bürgerschaft ein. Die Fraktionen der SPD, CDU, FDP und der Linken lehnten den Antrag einstimmig ab. Eine Diskussion war nicht vorgesehen. ([www.tibet-hamburg.de](http://www.tibet-hamburg.de))

**Kontakt:**

Lobsang Lama: 0176-84697136  
Verein der Tibeter in Deutschland e.V., Region Hamburg

Jamyang Lodoe Paldentsang: 0176 833 449 77  
Verein der Tibeter in Deutschland e.V.

Helmut Steckel, Tel.: 0177 560 4623  
Tibet Initiative Deutschland e.V., Regionalgruppe Hamburg